

Die Obersaxer am 10. August 1792 in Paris

Autor(en): **Abele, Toni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1974)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜNDNER MONATSBLATT

Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Heimat- und Volkskunde

Chur, Januar/Februar 1974 Nr. 1/2

Die Obersaxer am 10. August 1792 in Paris

Von Toni Abele, St. Sulpice VD

Der blutrünstige Danton¹ erteilte im Morgengrauen des 10. August 1792 den revolutionären Massen den Befehl, sich Ludwigs XVI. und seiner Familie zu bemächtigen, die Tuilerien zu belagern und die Schweizer hinzumetzeln. Vor mehr als 180 Jahren standen drei Obersaxer Bürger sowie drei sich als Obersaxer ausgebende Männer unter Hauptmann J. Heinrich A. v. Salis-Zizers als Kommandanten und dessen Bruder Rudolf A.T. X. v. Salis-Zizers² als Aide-Major der wutentbrannten Volksmenge gegenüber; ihrem Soldateneid Treue und Ehre gemäss: lieber sterben, als eidbrüchig werden. Über 600 Schweizergardisten, darunter acht Bündner, wurden an diesem Schreckenstage hingemordet. Nur ein Obersaxer und die drei «Pseudo»-Obersaxer konnten als Überlebende am 11. Oktober 1819 in Yverdon³ die Gedenkmünze entgegennehmen. Die zwei andern, «echten» Obersaxer starben vor 1818.

Im unruhigen März 1790 verliessen drei noch nicht 19jährige Obersaxer zusammen mit dem aus Brigels stammenden, aber in Obersaxen aufgewachsenen J. Peter Maissen unsere Heimat, um in Paris als Soldaten der ruhmreichen Schweizergrade, welche über 150 Belagerungen und Schlachten durchstand, zu dienen.⁴ Die Schweizergarde hatte Befehl, den französischen König ausserhalb seiner Wohnung zu schützen,

während die Hundertschweizer den Monarchen innerhalb seiner Gemächer bis zum letzten Blutstropfen verteidigen mussten.⁵

Dass die militärischen Auswanderung – die gewerbliche setzte erst viel später ein – für die Obersaxer eine wirtschaftliche Notwendigkeit war, erahnen wir schon daraus, dass unser Sterbebuch gar all zu oft gefallene «miles, militari» ausweist. Sogar noch anno 1850 bei der ersten eidgenössischen Volkszählung⁶ standen sechs Obersaxer in päpstlichen, österreichischen und holländischen Diensten. Die teilweise recht ausführlichen Exequien-Notizen des Sterbebuches geben Auskunft, für welche Könige oder Päpste die Obersaxer ihr Blut «verkauft» hatten. In unserem Liber Defunctorum wird nur der Gefallenen gedacht; wieviele Obersaxer durften oder konnten aber nach Erfüllung ihrer Pflichtzeit gesund oder krank aus dem Fremddienst zurückkehren, um die Heimaterde weiter zu bebauen?

Die geographische Streuung der in ausländischen Militärdiensten gefallenen Obersaxer ist wirklich weltweit. So starben Obersaxer Söldner z.B. 1665 in Kastilien,⁷ 1666 in Portugal,⁸ 1717 in Italien im Dienste der Republik Venedig,⁹ 1718 im Seegefecht des Papstes Klemens XI. gegen die Türken,¹⁰ 1718 in Dalmatien,¹¹ 1718 in Brabant,¹² 1723 in Ungarn,¹³ 1723 als Schweizergardisten in Frankreich,¹⁴ 1734 in Obersaxen ein Wachtmeister kurz nach seiner Rückkehr aus Afrika,¹⁵ 1763 in Sachsen für preussische Dienste,¹⁶ 1784 in Neapel,¹⁷ 1794 in Holland,¹⁸ 1857 in Forlì/Italien,¹⁹ 1861 in Amerika.²⁰ Und die Liste ist lange nicht vollständig.

Über den Obersaxer Söldnerdienst im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts sind wir durch Archivstudien in Frankreich,⁵ Holland^{4, 21} und Spanien⁴ orientiert. Im BMB 1970²² konnte festgehalten werden, dass 1748–1792 kein Obersaxer bei den Hundertschweizern der französischen Könige Dienst leistete. Da jedoch die Cent-Suisses du Roi häufig mit der Garde Suisse du Roi verwechselt werden, war es unerlässlich, die Akten über die Schweizergarde in Frankreich zu verarbeiten. Ich konnte mich nach zeitraubenden Forschungen nur darauf konzentrieren, die umfangreichen Dossiers der Regimenter der «Gardes Suisses du Roi» und daraus die noch vorhandenen Belege der «Compagnie de Monsieur le Baron de Salis-Zitzers» im Schloss Vincennes, Paris, für die Zeit 1777–1792 zu sichten.²³ Und damit kann ich über

Christian Brincazi,¹⁴ Wachtmeister des Schweizergarde von 1723, und Christoph Ferare(?) leider noch keine weiteren Einzelheiten anführen.

Wenn wir daraus die Mannschaftskontrollen für die kritische Zeit 1791–1792 systematisch verarbeiten, so erhalten wir für die Bündnergeschichte wenigsten einige Klarstellungen. Es sind 170 Namen aufgeführt, also auch Männer und «Soldatenkinder»,²⁴ welche während dieser Soldperiode ausgetreten sind. Setzen wir diesen Bestand von 170 mit 100% gleich, so wären, in der Annahme, dass die Heimatsortangaben stimmen würden, davon 68% Bündner, 24% Schweizer²⁵ und 8% Leute aus Ortschaften, die ich nicht entziffern konnte. Bündner, Sarganserländer und die 2 Soldaten aus dem «Bistum Chur» machten $\frac{4}{5}$ des Bestandes der Kompanie Salis-Zizers aus.

Bei den 115 mit «Sicherheit» auf die Heimatsorte verteilbaren Bündner sind ganz besonders die 14 Flimser und die 7 Grüscher und Obersaxer²⁶ neben den 5 Obervazern und Sagensern zu nennen. Aus diesen 5 Ortschaften stammten $\frac{1}{3}$ des Bündnerbestandes. Zu erwähnen wären auch noch die Leute aus Untervaz, Schleuis, Disentis, Somvix, Lumbrein und Furna⁴⁴ mit je 4 Mannen. Mehr als die Hälfte aller Bündner waren Oberländer, während aus dem Prättigau 23 und aus dem Oberhalbstein 10, aus der Herrschaft und Churer Rheintal ebenfalls 10 und aus dem Domleschg/Heinzenberg 6 verzeichnet sind. Engadin und Münstertal stellten nur 2 Soldaten.

Wohl weisen die noch vorhandenen Akten dieser Soldperiode sieben Obersaxer in der Schweizergarde aus. Wenn wir die Dokumente jedoch kritisch bis zur «Urquelle» verfolgen, so müssen wir davon drei Männer «ausbürgern», weil sie eben keinen «echten» Obersaxer Bürgerbrief besaßen. Es sind dies: Clavin, Erny und Maissen.

Clavin (Jean) Pierre hat mir viel Kummer und Sorgen gemacht. Sogar im gedruckten Verzeichnis von 1818 wird er nach Angaben des Generals Gady²⁷ noch als in Frankreich weilender Obersaxer ausgewiesen und erhielt als solcher 1819³ die Ehrenmedaille. Clavin trat als Soldatenkind²⁴ 13jährig anno 1775 zur Garde und kann bis 1792 in französischen Archiven nachgewiesen werden, wobei er achtmal als von «Obersacks»,²⁸ zweimal als vom «pays de Grison»²⁹ und einmal als von Obervatz(?)³⁰ stammend in die Kontrollen eingetragen wurde.

Damit ging er selbstverständlich auch in die «Bündnergeschichte» als Obersaxer³¹ ein. In einem Aktenstück wird auf «St-Denis, pays de Grison»³² hingewiesen und in den Bernerakten³ wird Clavin auch 1818 noch als «waschechter» Obersaxer aufgeführt. Das Taufregister St-Martin von St-Denis bei Paris³³ – denken wir daran, dass das Regiment der Schweizergarde in Paris (rue de la Grange-Batelière) und um Paris in den Kasernen von Rueil, Courbevoie und St-Denis stationiert war – löst teilweise das Rätsel. (Jean) Pierre Clavin war Sohn des Jean Clavin, Kaporal in der Kompanie Demont in französischen Diensten; sein Taufpate war Jean Kazenovaho,³⁴ Schweizer-Korporal der gleichen Kompanie. Stammte vielleicht Johann Casanova aus Obersaxen und «gab» seinem Täufling unser Bürgerrecht? Erst wenn die Akten der Demont-Kompanie einmal gefunden sind, können wir vielleicht volle Klarheit schaffen. Bis dahin müssen allfällige Nachkommen von J. P. Clavin auf eine Bestätigung des Obersaxers Bürgerrechtes warten.

Ferdinand Henny trat 15jährig anno 1783 in Dienst und ist bis 1792 belegt.³⁵ Er wird in allen französischen Quellen stets als von «Obersax en Grison» gebürtig aufgeführt. Auch noch im gedruckten Verzeichnis von 1818³ figuriert er als Medaillen-berechtigter Soldat aus Obersaxen, wobei allerdings aus Füsilier Ferdinand³⁶ Henny³⁷ nun ein Ferdinand Heinrich Erny³⁸ wird. Auch ihn müssen wir «ausbürgern», trotzdem ich seinen Taufeintrag nirgends entdecken konnte. Vielleicht habe ich bei meiner «Detektivarbeit» seinen Vater in Macon und Thoissey in Frankreich³⁹ ausfindig gemacht. Sollte meine Vermutung richtig sein, so ist daran zu denken, dass in nur 4 km Luftlinie von Göfis das vorarlbergische Übersaxen, welches jedoch – trotz Parallelität der Namengebung – nicht mit «unserem» Obersaxen verwechselt werden darf,⁴⁰ auch dann nicht, wenn Übersaxen im Gericht Rankweil-Sulz bei Feldkirch wie das bündnerische Obersaxen zum Bistum Chur gehörten.

(Johann) Peter Maissen hatte gar nichts dagegen, dass er viermal in den französischen Militärakten⁴¹ als Obersaxer angesprochen wurde, trat er doch mit drei «ganz echten» Obersaxern⁴² im März 1790 zur Schweizergarde. Zudem war er in Obersaxen–St. Martin geboren und

hatte eine Obersaxerin als Mutter.⁴³ Erst nachdem weitläufige Nachforschungen über die noch lebenden Schweizergardisten auf Grund eines Beschlusses der eidgenössischen Tagsatzung anno 1817 einsetzten⁴⁴ und unser Kanton die «Austeilung von Medaillen als einem Freistaat nicht geziemet» ablehnte, wird Maissen, der nach 1819 gestorben sein muss,⁴⁵ in den Akten richtigerweise als Brigelser aufgeführt.

Nur Nikolaus A. Walder erhielt als «echter» Obersaxer im Jahre 1819 die Ehrenmedaille. Mit ihm hatten sich aber im März 1790 noch zwei andere Obersaxer für vier Jahre Dienst in der Schweizergarde der Salis-Zizers-Kompanie verpflichtet und zogen im Frühling 1790 mit J. Peter Maissen nach Paris. Auch Johann Kaspar Walder war am Schreckenstag der gleichen Kompanie zugeteilt. Sie alle erhielten jedoch keine Medaille, weil sie vor 1817 starben.

Auffallend ist, dass sich die Obersaxer auch für die französische Schweizergarde jünger stellen mussten, und zwar 1 ½ bis sogar fünf Jahre; gleich wie für den spanischen oder holländischen Dienst.⁴ Um in der Garde dienen zu können, war eine Körpergrösse von 175 cm vorgeschrieben. Georg Casanova erreichte das Mindestmass nicht; er hatte nur 172,1 cm. Musste auch er Kork⁵ in die Schuhe einlegen, um grösser zu scheinen? Der grösste war Luzius Henni, mit 183,6 cm. Die Durchschnittsgrösse der in der französischen Schweizergarde Dienst leistenden Obersaxer betrug 177 cm gegen 168 cm im v. Sprecher- oder 173,3 cm im Betschart-Regiment⁴ oder 174,5 cm der anno 1943 in Obersaxen geborenen und sich 1962 stellenden Wehrmänner.

Nachweislich dienten schon im 17. Jahrhundert Obersaxer den französischen Königen, wie verschiedene Exequiennotizen^{45a} zeigen. Hier können jedoch nur die zehn Obersaxer aufgeführt werden, welche seit 1768 in der Schweizergarde quellenmässig zu belegen sind. Und zwar:

*Alig, Christian*⁴⁶ (*Fidel*), trat 19-jährig⁴⁷ anno 1779⁴⁸ als Füsilier für 4 Jahre in Dienst, nahm 1783 Abschied,⁴⁹ um in die Heimat zurückzukehren, wo er 1796⁴⁷ bei Waldarbeiten verunglückte.

Alig, Melchior, trat 24jährig⁵⁰ anno 1770⁵¹ als Füsilier in Dienst, verpflichtete sich 1774⁵¹ für weitere 4 Jahre, kann bis 1780⁵² in französischen Diensten belegt werden, starb 1781 in Frankreich.⁵³

Casanova, Florin Anton, trat 24jährig⁵⁴ anno 1768 als Füsilier in Dienst, nahm 1777 Abschied,⁵⁵ starb 1830 in Obersaxen.⁵⁶

Casanova, Georg, trat 18jährig⁵⁷ anno 1779 als Füsilier in Dienst, nahm 1783 Abschied,⁵⁸ starb nach 1796.⁵⁹

Henni, Luzius, trat 23jährig⁶⁰ anno 1770 als Füsilier in Dienst, konnte sich 1774 nicht mehr verpflichten,⁶¹ trat wahrscheinlich in päpstliche oder neapolitanische Militärdienste, starb 1789 als Wachtmeister in Neapel.⁶²

Herrmann, Johann, trat 19jährig⁶³ anno 1774 als Füsilier in Dienst, nahm 1778 Abschied, starb 1804 in Obersaxen.⁶⁴

Janka, Christian, trat 15jährig⁶⁵ anno 1790 als Füsilier in Dienst,⁶⁶ starb 1794 in Frankreich.⁶⁷

Simmen, Georg, trat 16jährig⁶⁸ anno 1790 als Füsilier in Dienst,⁶⁹ starb 1812 in Obersaxen.⁷⁰

Walder, Johann Kaspar, trat 19jährig⁷¹ anno 1779 als Füsilier in Dienst, kann bis 1792 in französischen Diensten belegt werden,⁷² starb 1792 im Heimatort seines Kommandaten.⁷³

Walder, Nikolaus (Anton), trat 16jährig⁷⁴ anno 1790 als Füsilier in Dienst,⁷⁵ kämpfte in den Tuileries,⁷⁶ kehrte vermutlich in die Heimat zurück, erhielt 1819⁷⁷ die Ehrenmedaille, starb nach 1818.⁷⁸

Anmerkungen

- ¹ Larousse Universel; 1948, Tome I, S. 498: Georges-Jacques Danton 1759–1794; geköpft durch Robespierre: «tu montreras ma tête au peuple, elle en vaut la peine».
- ² Nikolaus v. Salis, Tapfer und treu. In: HAGG 1916: Johann Heinrich Anton 1753–1819; Rudolf Anton Theodor Xaver 1756–1792 (ermordet 2. 9. 1792 Paris). Sie waren Söhne von Johann Heinrich v. Salis-Zizers 1711–1770. Seit Mitte des 16. Jahrhunderts dienten die Salis mit Vorliebe in Frankreich.
- ³ BAr 2079, État des militaires de l'ancien Régiment des Gardes Suisses, auxquels a été décernés la médaille d'honneur instituée en commémoration du 10 août 1792: Walder Nikolaus, Soldat, Obersaxen, Nr. 231; Maissen Peter, Soldat, Brigels, Nr. 232; Erny Ferdinand Heinrich, Soldat, Obersaxen; Clavin Johann Peter, Soldat, Obersaxen, Nr. 249. Bei Erny und Clavin Hinweis: ««halten sich in Frankreich auf; deren Namen von General Gady eingesandt».
- ⁴ Janka Christian, Simmen Georg, Walder Nikolaus A. Die Obersaxer zogen meistens in kleineren Gruppen zum ausländischen Dienst, so z. B. im April 1805 acht Männer nach Spanien (→ Toni Abele, Die Obersaxer im spanischen Regiment Betschart 1804–1835. In: BMB 1967, S. 36). Am 24. Februar 1815 liessen sich vier Obersaxer nach Holland verpflichten (→ Toni Abele, Die Obersaxer im holländischen Regiment v. Sprecher 1814–1829. In BMB 1966, S. 135).
- ⁵ Toni Abele, Obersaxer bei den Cent-Suisses du Roi. In BMB 1970, S. 322.
- ⁶ STAGR CB IV 44, Eidg. Volkszählung 1850, Verzeichnis der ausserhalb der Schweiz Abwesenden: Rom/Neapel: Walder Dominik, Altherr Konrad, Casanova Anton, Riedi Franz; Österreich: Riedi Anton; Holland: Riedi Peter Anton(?).
- ⁷ Ld 1: 27. 8. 1665 habitae obsequiae Ioannis Brunolt, defuncti et sepulti in Regno Hispaniae in Castilia, ni fallor, in purtagallensi Bello.
- ⁸ Ld 4: 12. 9. 1666 habitae obsequiae pro Ioanne Casonava, milite in Portugall. Am 14. 11. 1666 wurden die Exequien für die «milite» Claus Henni, Hans Joos, Peter Durisch und Christian Simmen gelesen; die Sterbeorte dieser 4 Soldaten sind nicht vermerkt, doch darf vermutet werden, dass sie ebenfalls wie Joh. Casanova während des Spanisch-portugiesischen Krieges fielen.
- ⁹ Ld 70; 20. 3. 1717 obierunt, sive potius percepimus obiisse in Italia in servitio serenissima republica Veneta, dominus Scriba Caspar Casanova, Thomas Casanova et Petrus Zoller, pro quibus hic in parochiali ecclesia habita sunt exequia... Ld 71: 5. 8. 1717 pro Hans Brunolt habita sunt exequia, qui in servitio militari sub serenissima Republica Veneta, pie in Domino obiit Verona.
- ¹⁰ Ld 72: 3. 2. 1718 Christianus Brunold, uti littera testant, in Servitio Sanctissimi Domini nostri Clementis XI contra Turcas apud Armata navale pie obdormivit in Domino, pro quo dictis diebus 3/4/7 februarii habita sunt exequia.
- ¹¹ Ld 72: 14. 3. 1718 pro Petro Hanschen defuncto in Dalmatia milite sub serenissima Republica Veneta SS. Sacramentis rite munitus, exequia hic habita sunt.
- ¹² Ld 73: 16. 8. 1718 pro Lucio Alig defuncto milite in Brabantia hic exequia habita sunt.
- ¹³ Ld 84: 14. 1. 1723 hic habita sunt exequia pro Albrecht Riedi ex Missanenga, mortuus ante 4 et dimidium annos in Hungaria...Trotzdem bei Riedi nicht von Militär gesprochen wird, darf angenommen werden, dass es sich um einen Söldner handelt. Von 21 Sterbeeinträgen des Jahres 1723 sind 5 Notizen (davon 3 ausdrücklich mit milite bezeichnet) Verstorbenen gewidmet, welche den Tod im Ausland fanden.

- ¹⁴ Ld 86: 28. 6. 1723 habita sunt exequia pro Domino Christiano Brincatz Wachtmeistero della Guardia Svizzera christianissimi Regis Galliae: item eodem die similiter pro Christofero Ferare? ex Zarzana habita sunt exequia milite eiusdem Guardia christianissimi Regis Ludovici 15.
- ¹⁵ Ld 109: 14. 1. 1734 obiit dominus Petrus Casanova, vigiliarum Praefectus contra Mauros in Affrica, paucis post diebus a suo ex Affrica reditu, sacramentis rite praeminutus, aetatis 40 annorum.
- ¹⁶ Ld 302–303: August 1763 Nicolaus Casanova et Georgius Casanova in Saxonia defunctis qui per plurimos annos erant in servitio militare Regis Prussia.
- ¹⁷ Ld 782: 24. 9. 1784 hic habita sunt exequia pro Ioanne Georgio Fideli Martin adolescente Neapoli in militari servitio existente. Die 10 Augusti omnibus Sacramentis promunito, ibidem sepulto. Anno aetatis suo 20mo.
- ¹⁸ Ld 81: 7. 4. 1795 rescriptum accepimus ex Hollandia quod Joannes Michel Schwarz die 30 octobris anno 1794 Biedo obierit, ibidemque militari modo honeste sepultus sit.
- ¹⁹ Ld 385: 7. 5. 1857 Peter Anton Schwarz, ledig, ex Johann Anton S'-Maria Catharina Meer, 37 Jahre, «miles in exercita romano-helvetico defuncto in Forli».
- ²⁰ Ld 349, Ld 467: 4. 2. 1861 D. Landrichter Petrus Antonius Riedi, paterfamilias parentes: D. Landrichter Franz e domina Julia Catschin, aetas 51. Anno 1846 emigravit in Americam ibique mortuus. . . ubi juxta proprias litteras in expeditione contra Mexico pugnavit, dein 1850 transiit Californiam. Oder auch Ld 513: 26. 12. 1862 Georg Moritz Anton Casanova, ex Martin Casanova-Maria Ursula Janka, 43 Jahre, 1852 wanderte nach Amerika au, ward letztes Jahr im Krieg der Verbündeten gegen die südl. Rebellen verwundet und gefangen, kehrte endlich zu seiner Schwester Anna Maria in Freemont Ohio Sanduke zurück, wurde gut gepflegt und starb.
- ²¹ Toni Abele, Die Obersaxer im holländischen Regiment Ziegler 1814–1829. In BMB 1973, S. 31
- ²² S. 325
- ²³ Ministère de la Guerre, Archives au service historique de l'État-major de l'Armée, Régiments Gardes-Suisses du Roi, Dossiers individuels, Compagnie de Monsier le Baron Henri de Salis-Zitzers; Signaturen Xg und Ya 11.
- ²⁴ enfants de troupe.
- ²⁵ davon die Hälfte aus der Comté de Sargans: Ragaz, Sargans, Mels, Flums, Pfäfers, Walenstadt.
- ²⁶ Clavin, Henny Ferdinand und Maissen werden in dieser Soldperiode stets als Obersaxer aufgeführt; die Angabe des Heimortortes stimmt jedoch nicht.
- ²⁷ HBLS III, S. 370: Nicolas Gady, 1766–1840, Fribourg.
- ²⁸ Ya 11 1777–8, Nr. 123: enfant de troupe, entré janvier 1775, 13 ans; Ya 11 1778–9, Nr. 150; Ya 11 1779–80, Nr. 117: Vorname Pierre; Ya 11 1780–1, Nr. 100; Ya 11 1786–7, Nr. 129; Ya 11 1788–9, Nr. 89; Ya 11 1790–1, Nr. 76; Ya 11 1792–3, Nr. 84: entré novembre 1784, 26 ans.
- ²⁹ Ya 11, 1784–5, Nr. 189; Ya 11 1789–90, Nr. 83.
- ³⁰ Ya 11 1785–6, Nr. 156: originaire Obervatz?, 18 ans, entré nov. 1784. Wohl Verschied für «Obersacks».

- ³¹ Constanz Jecklin, Mannschaftsrodel der französischen Gardekompanie Salis-Zizers vom Jahre 1789 (nach einer Handschrift im Schlosse Zizers). In BMB 1917, S. 48.
- ³² Ya 11 1784–5, Nr. 189
- ³³ Nr. 321: Le mardi treize septembre Mil Sept Centsoixante et trois a été baptisé Jean Pierre né de ce jour, fils de Jean Clavin, Caporal Suisse de la Compagnie de Demont et de Magdalène Frney? Sa Legitime Epouse, de cette paroisse. Le Parrain Jean Kaze-novaho? Caporal Suisse meme Compagnie, et de cette paroisse La Marraïne Marie Magdalène Hennequin?, femme du Sr Laurent Me Boulanger en cette ville, de la paroisse des trois Patrons, Laquelle a seule signé avec nous. M M Court? Massie Curé de St Martin.
- ³⁴ schwer lesbar.
- ³⁵ Ya 11 1782–3, Nr. 209: 15 ans, entré 12. 2. 1783, grandeur 5/6/6; Ya 11 1784 bis 1792: Nr. 149, 125, 104, 86, 78, 71, 67.
- ³⁶ Der Vorname Ferdinand ist für Obersaxer Knaben sehr selten. Er taucht erst 1786 auf und ist sicherlich mit dem 1783–1787 in Surcuolm und ab Juli 1789 in Obersaxen wirkenden Pfarrer Ferdinand Heini aus Vals in Verbindung zu bringen. Der erste Ferdinand Henni wurde 26. 7. 1826 (Lb 810) getauft. Andererseits ist der Familienname Erne oder Erny in den Obersaxer Kirchenbüchern völlig unbekannt, während Henni oder Henny ein sehr altes Obersaxer Geschlecht ist.
- ³⁷ in allen französischen Quellen deutlich als «Henny» bezeichnet; diese Lesart wurde auch von C. Jecklin³¹ übernommen.
- ³⁸ BAr 2079, gedrucktes Verzeichnis: Erny Ferdinand Heinrich, Soldat, Obersaxen, Nr. 243. BAr 2079, Aktenstück 108: Erny dit Henry, Ferdinand, fus., né à Macon en France, originaire d'Obersax en Grison, Nr. 64. Der Familienname Erny oder Erne ist in den Taufbüchern von Göfis und Übersaxen für den fraglichen Zeitraum nicht zu finden, trotzdem in Vorarlberg Erne sehr oft vorkommt.
- ³⁹ Reg. paroisse St-Pierre à Macon, Dép. Saone-et-Loire, p. 356–7; Archives Dép.: Le vingt sept 9 bris 1764. . . Joseph Erny, marchand demeurant en la [dite] ville de Thoisse-y . . . fils majeur des defuncts Georges Erny vivant Marchand en la paroisse de Guéffis canton de Grison diocèse de Coire et Cathrine ???chi? . . . et Marie Bourdon, fille majeure de Claude Bourdon, demeurant au fauxbourg de la basse p[rovince]e de Garmay . . . et de defunte Marie Teste . . . ont reçu la benédiction nuptiale. Joseph Erny-Maria Bourdon, Händler in Thoisse-y, aus der Pfarrei Göfis, Kanton Graubünden(!), Bistum Chur, haben also in Macon geheiratet und dürften vermutlich die Eltern des Gardisten Ferdinand Heinrich Erny gewesen sein. F.H. Erny wurde aber weder in Macon, noch in Thoisse-y getauft. Der vermutliche Vater Joseph Erny, «domestique demeurant au Collège de Thoisse-y» ist als Trauzeuge in den Pfarrbüchern von Thoisse-y 1761 und 1763 belegt (Archives de l'état, Dép. de l'Ain, Bourg-en-Bresse).
- ⁴⁰ seit 1637 Pfarrei; früher Filiale von Rankweil.
- ⁴¹ Ya 11 1789–90, Nr. 209: Cp. Salis-Zizers; Ya 11 1790–1, Nr. 178; Ya 11 1791–2, Nr. 154; Ya 11 1792–3, Nr. 134: 19 ans, grandeur 5/4/3, entré mars 1790.
- ⁴² zusammen mit Christian Janka, Georg Simmen und Nikolaus A. Walder, wobei Simmen, Walder und Maissen sich um 1 ½ bis 2 ½ Jahre «stillschweigend verjüngten».
- ⁴³ Lb 401: ~ 24. 8. 1768 ex Christian Maissen – (Maria) Elisabeth Riedi; nach Lb 359 wohnhaft in St. Martin.

- ⁴⁴ F. Pieth, Luzi Erhard von Furna und die übrigen bündnerischen Träger der eidgenössischen Ehrendenkmünze zur Erinnerung an die Verteidigung der Tuilerien durch die Schweizergarde am 10. August 1792. In BMB 1937, S. 218. Schultheiss und Geheime Räte der Stadt und Republik Bern, als eidgenössischer Vorort, ersuchten am 16. Herbstmonat 1817 (STAGR XI 19a) um Einsendung einer «Namenskenntnis der noch am Leben sich befindenden Schweizergardisten, welche den 10. August 1792 verherrlichten». Der Kleine Rat liess dieses Kreisschreiben durch «die Zeitung bekannt machen» und auf die Gemeinden ausschreiben. Leider konnte ein Schriftverkehr Obersaxen-Chur oder Obersaxen-Bern nicht gefunden werden, trotzdem im STAGR einige Antwortschreiben von Bündner Gemeinden noch vorhanden sind.
- ⁴⁵ Im Obersaxer Ld nicht erwähnt; er muss jedoch nach 1818 gestorben sein, da im BAR 2079, Aktenstück 96 aufgeführt, ebenso im BAR 2079 unter der Nr. 232.
- ^{45a} Ld 48: 1693 Michael Simmen, sub christianissimi Ludovici Galliae Regis exercitu obiit infra octavam Nativitatis Domini, anno 1693. Pro quo hic suplevi ritus Eucharisticos die 26 aprilis 1694.
- ⁴⁶ Ya 11 1782–3, Nr. 96: nur Christian, sonst Christian Fidel.
- ⁴⁷ Ya 11 1778–9, Nr. 216; Ya 11 1779–80, Nr. 166: fus., 4. Bat. 19 ans, grandeur 5/5/3. Er war 3½ Jahre älter. Vermutlich hat er bei Dienstverpflichtung das Geburtsjahr seines Namensvetters angenommen. Von 1755–1765 sind nur zwei Christian Fidel Alig im Lb verzeichnet. Christian Fidel Alig ~ 6. 4. 1761 in Rankweil ex Christian Michael Alig-Anna Alig (Lb 260) starb 1777 (Ld 614: † 5. 10. 1777 Christianus Fidelem [Alig] annorum 15 in Hospitali S. Spiritus Romae omnibus sacramentis praemunitum fuisse defunctum littera ad nos missa testatur). Verbleibt: (Lb 167) Christian Fidel ~ 23. 8. 1756 [Affeier] ex Balthasar Alig (1721–1779) – Maria Agnes Zoller (1726–1769), welcher nach Ld 97 ledig? am 6. 5. 1796 †: 40 aetatis annum agens in silva infelici caede tactus per decem menses graviter decubuit ac tandem repetitis vicibus SS sacramentis provisus et sacro oleo nendon? indulgentiis munitus spiritum omnipotenti creatori reddidit et a D. Rev. Mauritio Müller p. t. Capellano sepultuae traditus est.
- ⁴⁸ Ya 11 1778–9, Nr. 216: entré 7. 3. 1779; Ya 11 1779–80, Nr. 166: 9. 3. 1779.
- ⁴⁹ Ya 11 1782–3, Nr. 96: congédié 9. 3. 1783.
- ⁵⁰ 1740–1752 ist nur ein Melchior Alig in Obersaxen ~ worden, nämlich: (Lb 313) ~ 5. 9. 1746 Melchior natus ex Gaudentio Alig, aeditus [=Messmer] et Anna Riedi conjugibus baptizatus est a me Georgio Arpagaus Parocho. Patrini fuerunt RD Georguis Schmideliu Capellanus ad s. Martin et Anna Falerin ex Meierhof.
- ⁵¹ BAR, D II a 1 d, Schachtel 6: Melchior Ally, 24 ans, entré mars 1770; reengagé: mars 1774.
- ⁵² Ya 11 1777–8, Nr. 66: Cp. Baron Salis-Zizers, 27 ans, fus., grandeur 5/5/0, entré mars 1770. travailleurs; Ya 11 1778–9, Nr. 65; Ya 11 1779–80, Nr. 61: 4. Bat., 29 ans; Ya 11 1780–1, Nr. 57: aux travailleurs.
- ⁵³ Ld 664: 16. 1. 1781 exequia pro Melchior Alig in Gallia defuncto. Damit muss Fussnote 31 in Toni Abele, Obersaxen im Jahre 1799 in BM 1972, S. 144 enger gefasst werden. Wenn es zutrifft, dass ein Melchior Alig den französischen Tambour anno 1799 in Disentis «umbrachte», so kommen nur Melchior Alig 1738–1813 oder Melchior Alig 1771–1847 in Frage.
- ⁵⁴ Ya 11 1777–8, Nr. 66: fus., grandeur 5/5/5, entré août 1768, congédié 18. 5. 177[7]. 1740–1750 wurde nur ein Florin Anton Casanova in Obersaxen ~, nämlich Lb 113: ~ 20. 9. 1744 ex Geschworener Christian Casanova-Juliana Casanova (ex Platenga).

- ⁵⁵ BAr D II a 1 d, Schachtel 6: reengagement août 1772.
- ⁵⁶ In der Annahme, dass er von August 1773 bis November 1773 Urlaub hatte und im Januar 1775 ebenfalls in der Heimat weilen konnte, hat er sich 1773 (Lm 109) mit Maria Agnes Casanova ex Josef Casanova-Maria de August von Egga verehelicht, zeugte 12 Kinder (darunter 1774 und 1782 je Zwillinge – also 4 Kinder), starb 20. 6. 1830 (Ld 58). Sein Sohn Martin Anton Casanova (1794–1869) stand 1815–1823 im holländischen Regiment v. Sprecher und war später «Hausmeister des Regierungsgebäudes» in Chur.
- ⁵⁷ Ya 11 1778–9, Nr. 220: fus., 18 ans, grandeur 5/3/9, entré 7. 3. 1779; Ya 11 1779–80, Nr. 176: 4. Bat., entré 9. 3. 1779; Ya 11 1780–1, Nr. 145; Ya 11 1781–2, Nr. 123: 4. Bat. 1750–1770 ist nur 1 Georg Casanova in Obersaxen ~ worden, nämlich Lb 215: ~ 23. 2. 1759 ex Peter Casanova-Maria Cathomen, wohnhaft in Mira. Er hat sich also bei der Anwerbung ebenfalls um 2 Jahre «verjüngt».
- ⁵⁸ Ya 11 1782–3, Nr. 99: congédié 9. 3. 1783.
- ⁵⁹ Er verehelichte sich (Lm 178) 1784 mit Maria Ursula Walier; hatte bis 1796 fünf Kinder. Todeseintrag in Obersaxen nicht vermerkt.
- ⁶⁰ BAr D II a 1 d, Schachtel 6: fus., 23 ans, grandeur 5/8/0, entré mars 1770, n'est pas reengagé, son [contrat] étant finy au mois de mars 1774. Es kann sich nur um Luzius Henni ~ 30. 5. 1751 (Lb 38) ex Anton Henni-Maria Elisabeth Alig von Platenga handeln. Sein Bruder Johann Martin Henni (1747–1799) fiel im Reichenauer Gefecht.
- ⁶¹ Die Gründe, warum er sich 1774 nicht mehr verpflichten lassen konnte oder wollte, sind nicht ersichtlich.
- ⁶² Ld 852: 17. 2. 1789 omnibus ss morituri entium Sacramentis promunitus Neapoli in Domino obiit, prout litterae huc transmissae testantur, aetatis suae annorum 38, pro quo hic habita sunt exequia.
- ⁶³ Ya 11 1777–8, Nr. 111: Cp. Salis-Zizers, fus., 22 ans, grandeur 5/4/0, entré mars 1774, congédié mars 1778. BAr D II a 1 d, Schachtel 6: Nr 150. 1749–1760 ist nur 1 Johann Herrmann in Obersaxen ~ worden, nämlich Lb 14: ~ 23. 4. 1750 ex Johann Martin Herrmann-Maria Barbara [Johanna] Alig. Er musste sich bei der Anwerbung um 5 Jahre jünger stellen. Wohl kaum in Frage kommt Lb 98: ~ 8. 10. 1753 Johann Georg Herrmann ex Matthias Herrmann-Margaretha Alig, weil er der einzige Sohn dieser Ehe war, während Johann Herrmann * 1750 noch andere Brüder hatte.
- ⁶⁴ Ld 310: † 2. 8. 1804 Johann Herrmann (ohne Altersangabe), während der Eintrag im Ld 38: † 21. 1. 1792 sich sowohl auf obgenannten Johann Georg Herrmann * 1753 als auch auf Johann Georg Herrmann (Lb 326: ~ 15. 1. 1749) ex Kaspar Herrmann-Maria Brunli beziehen kann.
- ⁶⁵ Ya 11 1789–90, Nr. 208: 3. Bat. Salis-Zizers, 15 ans, grandeur 5/4/6, entré mars 1790. 1771–1777 sind in Obersaxen keine Christian Janka ~ worden, hingegen 2 Christian Georg Janka, nämlich: Lb 518: ~ 2. 8. 1773 Christian Georg Janka ex Georg Janka-Maria Magdalena Wyss und Lb 549: ~ 20. 12. 1774 Christian Georg Janka ex Georg Janka-Marie Agnes Brunold. In der Annahme, dass die Altersangabe der französischen Quelle mit 15 Jahre stimmt, käme eher der 15^{1/4} jährige, also der 1774 geborene Christian Georg Janka in Frage und nicht der 16^{2/3} jährige, 1773 geborene Christian Georg Janka.
- ⁶⁶ Ya 11 1790–1, Nr. 177; Ya 11 1791–2, Nr. 153; Ya 11 1792–3, Nr. 133: 2. Bat., grandeur 5/6/0.

- ⁶⁷ Ld 67: 20. 6. 1794 rescriptum ex Gallia accepimus, quod Christianus Jangen accepto in bello vulnere post aliquas hebdomadas exspiraverit die 15 maii. Anderseits wird im Lb 111 vom 4. 1. 1795 als Taufzeuge aufgeführt: Christianus Georgius Jangen vices gesit suus pater Georgius Jangen und das Ld 461 vom 5. 6. 1812 verzeichnet den Tod eines Christianus Georgius Jangen 38 annorum. Auch das Lm 1789–1812 hilft nicht weiter, da 6 Christian oder Christian Georg Janka eine Ehe eingingen, ohne dass ihr Alter oder die Elternnamen im Lm vermerkt wurden:
Lm 11:00 12. 2. 1792 Christian Janggen und Marie Catharina Casanova
Lm :00 28. 10. 1793 Christian Jangen und Maria Margaretha Mirer (ex Vrin)
Lm 31:00 18. 11. 1798 Christian Georg Jangen und Maria Agnes Alig; Dispens 4.^o
Lm 33:00 20. 1. 1799 Christian Jangen und Maria Barbara Caviezel (ex Vrin)
Lm 75:00 18. 11. 1804 Christian Jangen und Maria Agnes Caveng (ex Surcuolm)
Lm :00 26. 7. 1807 Christian Georg Jangen und Maria Catharina Casanova.
- ⁶⁸ Ya 11 1789–90, Nr. 212; Ya 11 1790–1, Nr. 181; Ya 11 1791–2, Nr. 157; Ya 11 1792–3, Nr. 137: 16 ans, fus., grandeur 5/6/6, entré mars 1790. 1770–1778 ist nur 1 Georg Simmen in Obersaxen ~ worden, nämlich Lb 478: ~ 18. 11. 1771 ex Martin Anton Simmen-Anna Katharina Mehr. Er hat sich also bei der Anwerbung ebenfalls um 2½ Jahre «verjüngt».
- ⁶⁹ zusammen mit Christian Janka, J. Peter Maissen und Nikolaus A. Walder.
- ⁷⁰ Ld 459: † 12. 5. 1812, ledig, 40 Jahre.
- ⁷¹ Ya 11 1778–9, Nr. 215: entré 7. 3. 1779, 19 ans, grandeur 5/5/3; Ya 11 1779–80, Nr. 165; entré 9. 3. 1779, grandeur 5/5/5; Ya 11 1784–5, Nr. 77: 24 ans, 3. Bat.; Ya 11 1792–3, Nr. 49: grandeur 5/5/3, fus., Cp. Baron Salis 2. Bat. 1752–1772 ist nur 1 Johann Kaspar Walder in Obersaxen ~ worden, nämlich Lb 186: ~ 16. 9. 1757 Johann Kaspar Walder ex Georg Walder-Maria Monika Riedi. Auch er hat sich bei der Anwerbung um 2½ Jahre «verjüngt».
- ⁷² Ya 11 1780 bis 1792, Nr. 141, 95, 68, 63, 61, 59, 58, 52, 51 jeweils 3. Bat.
- ⁷³ Ld Zizers: † 22. 7. 1792 Johann Kaspar Waltert. Ld Obersaxen 44: † 22. 7. 1792 in Zizers.
- ⁷⁴ Ya 11 1790–1, Nr. 179: entré mars 1790, fus., 3. Bat., grandeur 5/4/0; Ya 11 1792–3, Nr. 135: Bat. Baron Salis-Zizers. Im Lb Obersaxen von 1756–1780 sind 2 Nikolaus Anton Walder verzeichnet: Nikolaus Anton Walder ex Georg Walder-Maria Monika Riedi * 1764, † 1845 kommt kaum in Frage, da er bei der Anwerbung fast 26jährig gewesen wäre; sein Bruder Johann Kaspar Walder 1757–1792 war jedoch Schweizergardist in Paris. Es muss sich deshalb um Nikolaus Anton Walder ~ 22. 11. 1772 (Lb 502) ex Georg Anton Walder-Maria Katharina Henni handeln. Er hat sich bei der Anwerbung ebenfalls um 1½ Jahre «verjüngt». Im Ya 11 1792–3, Nr. 135 wird sein Alter mit 21 Jahren angegeben, was auf die Geburt von 1772 eher zutrifft.
- ⁷⁵ Ya 11 1789–90, Nr. 210: 3. Bat. Salis-Zizers; Ya 11 1791–2, Nr. 155.
- ⁷⁶ Nicolaus v. Salis-Soglio, Verzeichnis der bündnerischen niedern Offiziere und Soldaten in der französischen Garde, welche sich am 10. August 1792 an der Verteidigung der Tuilerien in Paris beteiligten, in BMB 1920: Nicolas Walther»... se trouve dans l'indigence»; also armengenössig.
- ⁷⁷ BAr 2079: Waldner Nikolaus, Soldat, Obersaxen, Nr. 231.
- ⁷⁸ Ld 1817–1827 fehlt leider in Obersaxen.

Abkürzungen

BAr 2079	Bundesarchiv Bern: Militärangelegenheiten der Schweiz mit Frankreich, Ansprüchen, Titel, bez. auf die Gedenkmünze vom 10. August 1792, 1817–1818.
BAr D II a 1 d	Bundesarchiv Bern: Ausländische Militärdienste, Archives des régiments de la Garde (21 Schachteln), zusätzlich: D II a 1 a bis D II a 1 h.
BMB	Bündner Monatsblatt
HBLS	Historisch Biographisches Lexikon der Schweiz; Neuenburg 1921–34
HAGG	Jahresberichte der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden.
Lb	Liber Baptizatorum Obersaxen.
Ld	Liber Defunctorum Obersaxen.
Lm	Liber Matrimoniorum Obersaxen.
STAGR	Staatsarchiv Graubünden.
Ya 11	Ministère de la Guerre, Paris, Château Vincennes, Service historique de l'état-major de l'armée; Régiments Gardes-Suisses du Roi, Dossiers Ya 11, X g, X g 87.

Personen-Verzeichnis

Agosti Maria 1773	11	Durisch Peter 1666	7
Alig Anna 1761	10		
– -Zoller Balthasar 1721–1779	10	Erny Ferdinand Heinrich 1765?–18??	4
– Christian Fidel 1756–1796	5		
– Christian Fidel 1761–1777	10	Faler Anna 1746	10
– -Alig Christian Michael 1761	10	Ferare ? Christoph 1723	3
– -Riedi Gaudenz 1773?	10		
– Luzius 1718	7		
– Margaretha 1753	11	Hanschen Peter 1718	7
– Maria Agnes 1798	12	Henni-Alig Anton 1751	11
– Maria Barbara Johanna 1750	11	– Ferdinand 1765?–18?? → Erny	
– Maria Elisabeth 1751	11	– -Alig Johann Martin 1747–1799	11
– Melchior 1738–1813	10	– Luzius 1751–1789	6
– Melchior 1746–1781	6	– Maria Katharina 1772	12
– Melchior 1771–1847	10	– Nikolaus 1666	7
Altherr Konrad 1850	7	Herrmann Johann 1750–1804	6
Arms Michael 1717	9	– Johann Georg 1749–1792?	11
		– Johann Georg 1753–1792?	11
Bringazi Christian 1723	3	– -Alig Johann Martin 1750	11
Brunli Maria 1749	11	– -Brunli Kaspar 1749	11
Brunold Christian 1717	7	– -Alig Matthias 1753.	11
– Hans 1717	7		
– Johann 1665	7	Janka-Casanova Christian 1792	12
– Maria Agnes 1774	11	– -Mirer Christian 1793	12
		– -Alig Christian 1798	12
Casanova Anton 1850	7	– -Caviezel Christian 1799	12
– -Casanova Christian 1744	10	– -Caveng Christian 1804	12
– -Casanova Florin Anton 1744–1830	6	– Christian Georg 1773	11
– -Wallier Georg 1759–	11	– Christian Georg 1774	6
– Georg 1763	6	– Christian Georg 1795	12
– Georg Moritz Anton 1862	8	– -Casanova Christian Georg 1807	12
– Johann 1666	7	– Christian Georg 1812	12
– Johann 1763	4	– -Wyss Georg 1773	11
– -Agosti Josef 1773	11	– -Brunold Georg 1774	11
– Juliana 1774	10	– Georg 1795	12
– Kaspar 1717	7	– Maria Ursula 1819?	8
– Maria Agnes 1773	11	Joos Hans 1666	7
– Maria Katharina 1792	12		
– Maria Katharina 1807	12	Maissen (Johann) Peter 1768–18??	4
– -Janka Martin 1861	8	– -Riedi Christian 1768	9
– -Brunold Martin Anton 1794–1869	11	Martin Johann Georg Fidel 1784	8
– Nikolaus 1763	8	Mehr Anna Katharina 1771	12
– Peter 1734	8	– Maria Katharina 1857	8
– -Cathomen Peter 1759	11		
– Thomas 1717	7	Riedi Albrecht 1723	7
Cathomen Maria 1759	11	– Anna 1770	10
Caveng Maria Agnes 1804	12	– Anton 1850	7
Caviezel Maria Barbara 1799	12	– Franz 1850	7
Clavin Jean Pierre 1763–18??	3	– -Gatscheng Franz 1861	8

- Maria Elisabeth 1768	9	Walder Dominik 1850	7
- Maria Monika 1757, 1764	12	- -Riedi Georg 1757, 1764	12
- Peter Anton? 1850	7	- -Henni Georg Anton 1772	12
- Peter Anton 1861	8	- Johann Kaspar 1757-1792	6
		- Nikolaus Anton 1764-1845	6
Schwarz Johann Anton 1857	8	- Nikolaus (Anton) 1772-18??	6
- Johann Michael 1794	8	Wallier Maria Ursula 1784	11
- Peter Anton 1857	8	Wyss Maria Magdalena 1773	11
Simmen Christian 1666	7		
- Georg 1771-1812	6	Zoller Maria Agnes 1726-1769	10
- -Mehr Martin Anton 1771	12	- Peter 1717	7

